



CARBON DRIVE™

Anforderungen an die Riemenspannung

Die Riemenspannung ist sehr wichtig für den optimalen Betrieb des Systems.

Ist die Spannung zu klein, kann es zum sogenannten "Ratcheting" kommen. Dabei rutschen die Zähne des Riemens über die Zähne der Zahnriemenscheibe. Das führt zu einer unangenehmen Geräuschentwicklung. Das Ratcheting kann zu Schäden der Kohlefasereinlagen führen und den Riemen somit unbrauchbar machen. Wenn der Riemen gespannt wird, ist das Problem in der Regel behoben.

Ist die Spannung zu groß, kann es zur Beschädigung der Lager kommen und das System läuft spürbar schwergängiger. Wenn der Riemen minimal entspannt wird, ist das Problem in der Regel behoben.

Mit Hilfe der Spannungslehre kann die Spannung einfach und schnell geprüft werden. Die Lehre hat zwei rote Zonen und in der Mitte eine grüne. Die richtige Spannung ist eingestellt, wenn die Vorderkante des Prüfarmes in der grünen Zone liegt. Je nach Größe, bzw. Gewicht des Fahrers, kann die Spannung innerhalb der grünen Zone variieren. Informationen zum Gebrauch der Spannungslehre finden Sie in der Spannungsprüfer_Anleitung.PDF.

Wenn die Spannung überprüft oder eingestellt werden muss, aber keine Prüflehre vorhanden ist, kann die Spannung über eine Druckmethode geprüft werden. Drücken Sie den Riemen in der Mitte des Riemetriebes mit einer Handkraft von 20 - 45 N (2-4,5 kg) nach unten. Der Riemen sollte sich dabei ca. 10 mm durchdrücken lassen. Durch Verdrehen der Kurbel sollte diese Prozedur an verschiedenen Abschnitten des Riemens durchgeführt werden, da die Spannungswerte variieren können.

Bitte lesen Sie auch die anderen Dokumente:

[Spannungsprüfer_Anleitung.pdf](#)

[Riemen_Führung_Spannungs_Anleitung.pdf](#)